

-- Lied: Weihnachten ist überall / Strophe 1 + 2

Kind 1:

Weihnachten ist für viele Menschen auf der ganzen Welt ein besonderes Fest. In fast allen Ländern der Erde wird gefeiert zur Erinnerung an Jesus, der in der Krippe in Bethlehem geboren wurde. Und überall ist Weihnachten ein bisschen anders und manchmal ganz anders als bei uns. Lasst euch nun mitnehmen auf eine Weihnachtsreise um die Welt.

Kind 2:

Wir reisen jetzt nordwärts nach Skandinavien, wo man früher an die germanischen Götter geglaubt hat. Dort ist Weihnachten noch heute das Julfest, und auch der germanische Gott Wotan kommt darin vor. Der ist nach der Legende in den zwölf Nächten zwischen Weihnachten und den Heiligen drei Königen auf einem Pferd mit acht Beinen durch die Luft geritten. Als Schutz vor seinen Verwünschungen haben die Menschen einen großen Eichenklotz, den sie Julbock genannt haben, im Kamin verkohlt und die Asche aufs Feld gestreut. Das sollte den alten Germanengott gnädig stimmen und den Acker fruchtbar machen.

Kind 3:

Auch in Italien treibt an Weihnachten eine gruselige Gestalt ihr Unwesen, nämlich eine Hexe mit dem Namen „La Befana“. Sie bringt am 6. Januar den braven Kindern Geschenke, und für die nicht so braven Kinder gibt es rußige Kohlenstückchen. Wenn die Hexe gerade nicht unterwegs ist, stehen das Jesuskind und vor allem auch seine Mutter Maria im Mittelpunkt – so etwa in einem ganz bekannten Weihnachtslied, das aus Sizilien kommt und dort „O Santissima“ heißt.

-- Lied: O Santissima

Kind 4:

Noch weiter im Süden, in Afrika, wird das Weihnachtsfest ganz unterschiedlich gefeiert. In Kenia zum Beispiel gibt es am 24. Dezember ein Festmahl, das unter tatkräftiger Mithilfe der Kinder ausgerichtet wird. Am nächsten Tag wird eine Ziege geschlachtet, und von diesem zweiten Festessen bekommt jedes Familienmitglied ein Stück. Dann laufen die Kinder durchs ganze Dorf und wünschen allen ein frohes Fest.

Kind 5:

In Australien steht im Wohnzimmer zwar ein Tannenbaum, aber der ist meistens aus Plastik. Echte Kerzen sind dort ebenfalls selten anzutreffen – vor allem deshalb, weil sie in der Hitze schnell weich werden und schmelzen. In Australien ist im Dezember nämlich Hochsommer. Daher trifft man sich zum Feiern am liebsten nicht im geheizten Wohnzimmer, sondern im Park oder am Strand.

Kind 6:

Zwischen Nord- und Südamerika liegt die Karibik mit ihren vielen Inseln, und eine davon heißt Trinidad. Das ist die größte Insel einer Gruppe, die man die Kleinen Antillen nennt. Nur die wenigsten Menschen, die dort leben, haben eine weiße Hautfarbe. Die Hälfte der Bewohner von Trinidad sind Nachfahren von afrikanischen Sklaven. Von der restlichen Bevölkerung stammen die meisten von einstigen Einwanderern aus Indien ab. An Weihnachten wird ausgelassen gefeiert und getanzt, und deshalb klingen dort die Weihnachtslieder ganz anders als bei uns.

-- Lied: The Virgin Mary

Kind 7:

So eine lange Reise macht hungrig, und deshalb wollen wir auf der Heimreise noch kurz in Frankreich Halt machen, denn dort gibt es an Weihnachten eine besondere Köstlichkeit zu essen. In der Provence im Süden Frankreichs gibt es die „Dreizehn Desserts“ mit dreizehn Leckereien. Darin verstecken sich einige Symbole. So steht die Zahl 13 für Jesus und seine zwölf Apostel. Die Datteln sind dabei das orientalische Sinnbild für Jesus Christus. Weißer Nougat soll das Gute verkörpern, und der schwarze Nougat steht für das Böse. Vier verschiedene Sorten von Trockenfrüchten stellen vier religiöse Orden dar: Feigen sind die Franziskaner, Mandeln die Karmeliter, Nüsse die Augustiner und Rosinen die Dominikaner. Dazu kommt noch ein leckerer Hefekuchen und – habt ihr mitgezählt? - fünf weitere Sorten an kandierten oder getrockneten Früchten.

(Hier können die vorbereiteten 13 Desserts nun gezeigt werden)

Und damit wir die 13 Desserts nicht wieder mit nach Hause nehmen müssen, laden wir euch ein, nachher nach Herzenslust davon zu probieren.

-- Lied: Weihnachten ist überall (Strophe 3 + 4)